

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

13. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. April 1840.

Inhalt.

Gemeinnütziges. — Geschicklichkeit der Blinden. — Pres-
siganzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 24 Bekannt-
machungen.

I.

Gemeinnütziges.

Es ward neuerlich in diesen Blättern angefragt, wie es komme, daß die Stücken Butter, welche auf dem Markt zum Verkauf gebracht werden, früher mindestens vollwichtig waren, d. h. mindestens ein halbes Pfund enthielten, jetzt aber so weit unter dieses Gewicht herabgesunken sind, daß die Käufer den größten Verlust dabei haben.

Die Antwort ist leicht zu ertheilen: früher durfte nämlich auf den Märkten nur nach Maas und Gewicht verkauft werden, und man hatte in der Kanne oder halben Kanne (Stück) ein solches Maas und Gewicht.

Die neue Maas- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816 kennt aber Kannen und die danach geformten Stücke nicht, sondern nur Pfund- und Gewicht. Sie verordnet, daß aber stets nur mit gehörig gestempelten Gewichten verkauft werden darf.

Ein „Stück“ Butter läßt sich daher so wenig als eine Kanne nach dem gedachten Gesetz beurtheilen, und die

die Verkäufer benutzen dies zu ihrem Vortheil, indem sie viel leichtere Stücke machen als sonst.

Ja die Hbker treiben dies so weit, daß sie die ohnehin gegen sonst schon viel leichteren Stücke aufkaufen, solche umarbeiten und nun noch viel leichtere daraus formen.

So kommt es denn, daß das Publikum, welches immer noch an der alten Gewohnheit festhält, an Stücke von 18 Loth denkt und ohne Gewicht kauft, einen enormen Schaden hat. Schon die Verordnungs- und Amtsblatt der Königl. Regierung vom 14. Dec. 1825 (Amtsblatt 1825. S. 561) macht darauf aufmerksam, daß die Käufer sich damit schützen können, wenn sie durchaus nur nach Gewicht kaufen, indem bei unrichtiger Angabe des Gewichts der Verkäufer die gesetzliche Strafe erleidet. Allein die Dienstmädchen, welche den Markt besuchen, nehmen leider kein hinreichendes Interesse an der Herrschaft, und die Herrschaften erwägen selbst nicht genug ihren Vortheil, als daß ernstlich diesen groben Verlusten entgegen gearbeitet werden sollte.

Da können denn freilich die Marktpolizeibeamten auch nichts helfen, wenn sie auch noch so gern dazu bereit sind. Man erwäge aber einmal, daß, wenn ein Haushalt wöchentlich 8 Stücken Butter oder etwa 4 Pfund braucht — und wie viele brauchen weit mehr — jedesmal aber statt 16 Loth nur 12 Loth erhält, dies auf 1 Jahr 55 Pfund austrägt (wöchentlich über ein Pfund), so wird man einsehen, welche Aufmerksamkeit die Sache verdient. Das einfache Hülfsmittel gegen diese Verluste und den übermäßigen Vortheil der Verkäufer besteht also darin:

daß kein Käufer sich gefallen lasse, ein Stück Butter ohne Gewichts-Angabe zu nehmen, sondern stets das Gewicht verlange und durchaus nicht anders kaufe.

Macht Verkäufer eine falsche Angabe, so muß Käufer sogleich nach der Bezahlung das Nach-

wie

wiegen vornehmen, wozu die Polizeibeamten, wie man marktätiglich sehen kann, sehr gern die Hand bieten, und eine falsche Angabe wird die Behörde gewiß unnachsichtlich ahnden. Nur ein Duzend Bestrafungen wegen Betrugs dieser Art, und wir werden wieder einen reellen Handel haben.

Ein Hallescher Bürger.

Geschicklichkeit der Blinden.

Ein blindes Mädchen in der Blindenanstalt in Zü-
rich stieß einmal bei Tisch ein wenig an den Unterlehr-
rer. Ein blinder Knabe hörte sie um Verzeihung bit-
ten und sagte: „Annell, lueg doch! du hast ja zwödf
Augen; zwei davon kannst du freilich nicht brauchen.“
Ein anderes kleines Mädchen in derselben Anstalt
wurde von der Verwalterin angewiesen, aus einer
Kammer Trauben zu holen, brachte aber weiße, und
doch sollten es blaue sein. „Gut,“ sagte das Mäd-
chen, „ich will sie schon finden,“ eilte hin und brachte
lauter blaue, die doch gar nicht an der Hand lagen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Judica (5. April) predigen:
zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
Fulda. Um 2 Uhr ein Candidat.
zu U. L. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ch-
richt. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.
zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.
Kathol.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme (Confirmationsfeier).
 Allg. Beichte, Sonnabend den 4. April um 2 Uhr,
 Hr. Sup. Dr. Liemann.

Montag den 6. April Nachmittag 6 Uhr Missions-
 stunde, Herr Consistorialrath Dr. Tholuck.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. März 1840.

Weizen	2 Ehlr. —	Egr. 10 Pf.	bis	2 Ehlr. 13 Egr.	9 Pf.
Roggen	1 ;	15 ;	— ;	— 1 ;	17 ; 11 ;
Gerste	1 ;	6 ;	7 ;	— 1 ;	9 ; — ;
Häfer	— ;	21 ;	3 ;	— ;	26 ; 3 ;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Zu der am 2. April c. Nachmittag 2 Uhr in dem
 Gasthof zur Bregel abzuhaltenden Auction ist ein braun
 polirter Eßschrank, eine Speisetafel zu 16 Personen mit
 Schiebern, daß 24 Personen bequem daran Platz neh-
 men können, ein Messapparat von Messing und eine
 kleine Wanduhr hinzugekommen, und werden noch Sa-
 chen daselbst bis Vormittag 12 Uhr zu dieser Auction
 angenommen. Halle, den 31. März 1840.

Gottl. Wächter.

Auction.

Freitag den 10. April c. Nachmittags 2 Uhr u. f. Z. wird das Scharresche Liqueur- und Branntweinlager, bestehend in:

50 Faß Liqueur, Rume, abgezogene Branntweine und Spiritus, 2 Faß Kirschsafte, eine Menge Liqueur und feine Branntweine in Flaschen, Wachholderöl, Melkenöl, Citronöl u. dergl. mehr, Vanille, Zucker, Kalmuswurzeln, Enzian, Ingwer, Bismuth u. andere dergl. Ingredienzien; eine Quantität Tabake, Barinas, Petitknaster, Portorico u. a. Sorten; eine bedeutende Anzahl leere Fässer und Flaschen; die sämmtlichen Laden- und Fabrik-Utensilien, eine Kirschpresse, 1 kupferne Abziehblase, 1 Kühlfaß mit Rohr u. a. S. m.

in dem Hause am Markt Nr. 799 gerichtlich verauktionirt werden. Halle, den 31. März 1840.

Gräwen, Auktions-Commissar.

Künstliche Wachslichte billigst bei Fr. Otto Hayner im Eckladen des Herrn Varnitson.

Ger. Rheinlachs bei C. S. Kisel.

Regen- und Sonnenschirme werden fortwährend ausgebeffert bei Kennecke, gr. Schlamm Nr. 959 a.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei Pannwitz, Schlossermeister, große Steinstraße.

Ein Logis für einen Feuerarbeiter ist zu vermietthen Steinweg Nr. 1716.

In der Schmeerstraße Nr 491 ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu vermietthen und kann vom 1. Juni ab bezogen werden.

Im Meyerschen Garten vor dem Rannischen Thore ist eine Sommerwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche zu vermietthen und das Nähere zu erfahren bei dem Gärtner Ohms.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch einen ungewöhnlich vortheilhaften Einkauf einer großen Partie ganz achtfarbiger

$\frac{1}{4}$ br. französischer Zize bester Qualität in ausgezeichnet schönen Mustern, hell und dunkelgrundig, sind wir in den Stand gesetzt, das vollkommene Kleid von 12 Ellen für 2 Thlr. 6 Gr. abzulassen.

Eben so empfehlen wir eine große Auswahl von

$\frac{1}{4}$ br. Rattunen bester Qualität in ächten Farben, hell und dunkelgrundig, von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Gr. die Elle.

Gleichzeitig nehmen wir Gelegenheit, das geehrte Publikum auf unsere übrigen Modewaaren, Artikel, so wie besonders auf unser reichhaltiges Mousseline de laine-Lager aufmerksam zu machen.

Proben, um sich von der Güte der empfohlenen Waaren zu überzeugen, senden wir auf Verlangen gern ein.

Hollmeyer & Comp. in Leipzig.

Markt. Stieglitz's Hof.

Die neuesten Frühjahrs Hüte in Seide, so wie alle neue Façons in Stroh und Basthüten, Bänder und Blumen sind vorräthig, und empfiehlt sich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Schuffen-hauer'sche Blumen- und Modewaaren-Fabrik in Halle.

Junge Mädchen, welche das Puz- oder Blumen-machen erlernen wollen, werden jetzt noch unentgeltlich angenommen in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von L. Schuffenhauer in Halle.

Ein kräftiges, gesundes Mädchen wird zum Ausschlagen der Blumen sofort gesucht von
L. Schuffenhauer.

Die neue Hutfabrik empfiehlt ihr vollständiges Hut-
lager: feine Kastor-Filzhüte à 1 Thlr. 15 Sgr.

ganz feine do. à 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Sgr.

extra feine do. à 3 Thlr.

kurzhärne do. à 3 Thlr. 15 Sgr., die sich wegen
ihrer Schönheit besonders auszeichnen.

Sämmtliche Hüte sind ächtfarbig und elastisch.

Berliner und Lioyer kurzgeschorne Seidenhüte sehr billig.

J. G. Stagninus.

Große Steinstraße Nr. 175.

Sehr schöne weiße Waaren in allen Sorten zu
Kleidern, wie auch sehr guten Tibet $\frac{2}{3}$ breit zu auffal-
lend billigen Preisen verkauft A. S. Silberberg.

Auch sind ganz neue Dessains von Kattunen ange-
kommen und werden sehr billig verkauft bei
A. S. Silberberg, große Klausstraße.

Für Tischler, Zimmerleute, Schloss-
fer u. s. w.

Eine starke Parthie Werkzeuge, bestehend in Hobel,
Stemm- und Stecheisen, Schrauben, Schlösser, Rie-
gel, Fisch- und Charnierbänder, Bohrer, Sägen, Fei-
len und sonstiges Zubehör, größtentheils englisches Fa-
brikat, ferner verschiedene Bronze- und Messingwaaren
sollen, um damit schnell zu räumen, bedeutend unter
dem Fabrikpreise verkauft werden bei

S. M. Friedländer am Markte.

NB. Wiederverkäufer könnten bei Abnahme der gan-
zen Parthie besonders vortheilhaft kaufen.

Eine freundliche meublirte Wohnung — bei der sich
ein großer Garten befindet — bestehend in Wohnstube
und Schlafzimmer, wozu auf Verlangen auch eine Be-
dientenstube gegeben wird, ist von jetzt ab oder zu Ostern
c. an einen oder auch an zwei einzelne Herren zu ver-
mieten in Nr. 1721 nahe am Franckenplaz.



Meine liebe Frau, Charlotte geb. Worpahl, ist gestern Abend glücklich, wenn auch schwer, von einem gesunden Knaben entbunden worden, was ich unsern Freunden zur Theilnahme an unserer Freude hiermit ergebenst anzeige.

Obentkirchen (Reg. Bez. Düsseldorf) d. 21. März 1840.
Kraft, Bau-Conducteur.

Am 29. März Abends 8 Uhr entschlief zu einem bessern Leben unser geliebter Vater, der pensionirte Polizei-Sergeant Christian Burhardt, in seinem 73sten Lebensjahre. Wir bitten um stille Beileidsbezeugung. Sanft ruhe seine Asche!

Die Hinterbliebenen.

Unterzeichneter wohnt jetzt Schmeerstraße Nr. 708 beim Sporer Herrn Schuncke.
Halle, den 1. April 1840.

Dr. Lerche,

Wundarzt erster Klasse und Geburtshelfer.

Mehlverkauf.

Bei Wittwe Straube in Ammendorf wird vom 1. April d. J. ab ganz feines amerikanisches Weizen- und Roggenmehl billig verkauft.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren, von guter Erziehung und gefälligen Aeußern, welcher Lust zur Wirthschaft hat, findet in einer anständigen Wirthschaft sein Unterkommen durch Herrn Ernsthal.

Repertoire im Stadttheater zu Halle.
Freitag den 3. April 1840 erste Kunstvorstellung der Tänzer, Mimisch, Akrobatisch, Herkulischen Künstlergesellschaft unter der Direction des Quirin Müller aus Wien.

Sonntag den 5. April 1840 Mimisch, Akrobatisch, Herkulische Uebungen in ihrer ganzen Ausdehnung. Vorher: Der geängstigte Menagerie, Knecht und der entwichene Affe, komische Pantomime in 1 Act.

Quirin Müller.